

Mitglieder-Newsletter

EDITORIAL

Hitzewellen: Erste Hilfe wird zur Schlüsselkompetenz

Die Sommer werden heisser. Was früher als Ausnahme galt, gehört heute zunehmend zum Alltag: langanhaltende Hitzewellen mit Temperaturen weit über 30 Grad. Für viele Menschen bedeutet das vor allem Unannehmlichkeiten. Für ältere Personen, Kleinkinder, chronisch Kranke und körperlich stark Belastete kann extreme Hitze jedoch zu einer ernsthaften Gesundheitsgefahr werden.

Gerade in solchen Situationen zeigt sich die Bedeutung der Samariterarbeit. Erste Hilfe beschränkt sich längst nicht mehr auf die Versorgung von Verletzungen nach einem Unfall. Sie beginnt dort, wo Gesundheitsrisiken erkannt, richtig eingeschätzt und frühzeitig entschärft werden. Wer die Anzeichen von Hitzeerschöpfung, Dehydrierung oder gar eines Hitzeschlags erkennt, kann entscheidend dazu beitragen, schwere gesundheitliche Folgen zu verhindern.

Auch bei Sanitätsdiensten an Sportveranstaltungen, Dorffesten, Konzerten oder Umzügen rückt das Thema Hitze immer stärker in den Fokus. Die Anforderungen an die Einsatzkräfte verändern sich. Neben klassischer

Unfallversorgung gewinnen Prävention, Beobachtung und Beratung an Bedeutung. Ausreichende Flüssigkeitszufuhr, Schattenplätze, angepasste Einsatzplanung und die Sensibilisierung von Veranstaltern werden zu wichtigen Bestandteilen eines professionellen Sanitätsdienstes.

Samariterinnen und Samariter leisten dabei einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft. Sie vermitteln Wissen, schaffen Sicherheit und sind dort präsent, wo Menschen Unterstützung benötigen. Ihr Engagement zeigt, dass Erste Hilfe weit mehr ist als eine technische Fertigkeit – sie ist Ausdruck von Verantwortung, Aufmerksamkeit und Mitmenschlichkeit.

Die zunehmenden Hitzewellen stellen uns vor neue Herausforderungen. Sie bieten aber auch die Chance, die Bedeutung der Ersten Hilfe stärker ins Bewusstsein zu rücken. Wer vorbereitet ist, kann im entscheidenden Moment richtig handeln. Genau dafür stehen die Samariter seit jeher: kompetent, verlässlich und nah bei den Menschen.

Bleiben wir aufmerksam – und sorgen wir gemeinsam dafür, dass auch in heissen Zeiten niemand allein gelassen wird.

Ursula Forrer, Präsidentin

Impressum:

Samariterverband Thurgau, Weinfelderstrasse 42, 8580 Amriswil / Präsident: Ursula Forrer
Tel. 071 620 10 22, E-Mail: sekretariat@samariter-thurgau.ch

Bitte schicken Sie eine E-Mail an sekretariat@samariter-thurgau.ch, wenn Sie den Newsletter nicht mehr beziehen möchten.

WICHTIGE TERMINE

22. Aug. VKW zum Thema Wasser
22. Sept. Austausch mit KL/SL
28. Sept. Präsidentenkonferenz
01. Dez. ERFA 3 Online

Text; Hansjörg Steffen, Kommunikation

Interview mit Marlis Ritter

Kannst du dich bitte kurz vorstellen, wer bist du?

Marlis Ritter 65 Jahre. Verheiratet, Mutter von 2 erwachsenen Söhnen und glückliche Grossmutter von 4 Enkelkinder.

Bis zur Pension arbeitete ich 13 Jahre im Altersheim als Aktivierungsfachfrau

Seit 1984 bin ich im Samariterverein Rebstein

Seit 1987 Kursleiter/ Samariterlehrer

Von 30 Jahren habe ich die Help gegründet

Vor 10 Jahren die SAMSEN gegründet.

Was genau bedeutet SAMSEN?

S Sicherheit

A Aktiv

M Miteinander

S Spass

E Erleben

N Neugier

Wie bist du auf die Idee gekommen, SAMSEN zu gründen?

Als ich mein Ressort Jugendarbeit im Verbandsvorstand abgab, suchte ich eine neue Herausforderung.

Auf einmal kam mir die Idee: Samariter haben keine Senioren.

So kam ich mit dem Vorschlag «Senioren im Samariter» in den Vorstand und bekam sofort die Einwilligung neue Herausforderung auszuarbeiten. Als ich meine Idee «Senioren im Samariter» in meinen Aktiv- Verein Rebstein brachte, waren alle sofort begeistert. Dass

hiess für mich du bist auf dem richtigen Weg und die Planung kann beginnen.

Der Name SAMSEN und was jeder Buchstabe bedeutet, entstand mit 4 Samariter aus meinem Verein.

Wann wurde die 1.SAMSEN SG gegründet?

Vor genau 10 Jahren bei mir in Rebstein

Was genau macht ihr? Gibt es ein Jahresprogramm?

Wir treffen uns einmal im Monat für ca 2 Stunden und üben nach Thema vom Jahresprogramm. Nach der Übung steht noch gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Vordergrund.

Das Jahresprogramm stelle ich nach Wünschen der SAMSEN-Mitglieder zusammen.

Was sind deine Aufgaben als Chefin der SAMSEN?

Übungen/ Jahresprogramm/ Ausflüge etc. gestalten/ durchführen / monatlich alle Mitglieder zur Übung einladen.

Du als SAMSEN Chefin bist im Vorstand des SV SG/FL, oder?

Ja ich bin im Verbandsvorstand. Ich bin schon viele Jahre im Vorstand vorher für die Help und jetzt für die SAMSEN. Ich leite auch SAMSEN-Arbeitsgruppe (Untergruppe vom Vorstand) Wir organisieren SAMSEN-Leitertreffen, SAMSEN-Tag, Couch-Kurse sind aber auch bestrebt, Vereine glustig zumachen eine SAMSEN- Gründung ins Auge zu fassen.

Was braucht es für Voraussetzungen, um bei euch aufgenommen zu werden?

Es braucht keine Voraussetzungen. Nur Freude an der ersten Hilfe und Kameradschaft zupflegen.

Muss man zwingend Mitglied oder ehemaliges Samaritermitglied sein?

Man muss keine Samariter-Vorkenntnisse haben.

Unser Motto: jeder ist herzlich willkommen.

Wie läuft es so bei euch, bist du zufrieden, oder auch auf Mitgliebersuche?

Ich bin sehr zufrieden. Wenn ich denke, dass ich vor 10 Jahren mit 12 Mitglieder gestartet habe, und jetzt sind wir 35 Mitglieder.

Was mich besonders freut das ehemalige Samariter wieder bei den SAMSEN mitmachen. Dass gibt mir ein gutes Gefühl, der Samaritergedanken geht nie verloren.

Dank 2 aktiven Samariter, die mich bei den Übungen immer unterstützen können, wir immer in 3 Gruppen arbeiten.

Die gemütliche Runde nach der Übung wird von den SAMSEN selbst organisiert.

Was wünschst du dir für die SAMSEN?

Ich würde mich sehr freuen, wenn sich immer mehr Samaritervereine für eine SAMSEN entscheiden könnten, nicht nur in unserem Verband, sondern in der ganzen Schweiz.

Was wünschst du den Samaritern allgemein?

Den Samaritergedanken nie zu verlieren.

Interview geführt von Hansjörg Steffen, Kommunikation

Peter Gantenbein wandte sich in seinem Grusswort an die Delegierten. «Ohne eure Arbeit geht es nicht. Wichtig ist das Miteinander, nur als Gemeinschaft können wir wachsen und uns gegenseitig stärken».

Nach dem Rücktritt von Vizepräsident Martin Küster wurde Thomas Inauen aus Bischofszell ehrenvoll als neuer Vizepräsident gewählt. Sarina Könitzer übernimmt im Vorstand das Ressort Jugendarbeit Thurgau und Schaffhausen. Zudem wurde Yannic Egger als Kandidat für das Amt als Beauftragter für Jugendarbeit per sofort in den Vorstand aufgenommen. Die restlichen Vorstandsmitglieder wurden allesamt einstimmig wiedergewählt. Eine spezielle Ehrung wurde Andreas Zbinden für sein langjähriges, engagiertes Wirken im Zusammenhang mit den Sanitätszügen Thurgau zuteil.

Regierungsrat Urs Martin lobte die anwesenden Samariterinnen und Samariter. «Was ihr macht, verdient grösste Anerkennung. Ihr leistet Erste Hilfe und rettet Leben»

Zum Schluss der Delegiertenversammlung erhielten 8 Samariterinnen und Samariter die wohlverdiente Henry Dunant Medaille.

Text; Hansjörg Steffen, Kommunikation

Delegiertenversammlung 2026

Die Delegiertenversammlung 2026 wurde durch den Samariterverein Bichelsee-Balterswil-Eschlikon unter der Leitung von Corinne Schwager organisiert und fand in der Turnhalle Bächelacker in Eschlikon statt. Speziell begrüsst Ursula Forrer den Gemeindepräsidenten von Eschlikon Herr Bernhard Braun, Marco Schlittler Gemeinderat und Feuerwehrkommandant Ralph Rüegg.

Einen besonderen Willkommensgruss richtete die Präsidentin an Regierungsrat Urs Martin sowie Peter Gantenbein, Mitglied im Zentralvorstand von Samariter Schweiz. Präsidentin Ursula Forrer führte speditiv und souverän durch die lange Traktandenliste. Insgesamt nahmen 27 der total 29 Thurgauer Samaritervereine teil.

Henry Dunant Medaillen Empfänger 2026

Asprion Elke,	SV Märstetten und Umgebung
Fischer Marianne,	SV Seebachtal-Hüttwilen
Imhof Hedi,	SV Dussnang-Oberwangen
Jöhry Ruth,	SV Aadorf
Popp Anja,	SV Arbon
Reichmann Sabine,	SV Frauenfeld
Reifler Urs,	SV Arbon
Zeller Suzanne,	SV Arbon



Mutation: **Yannic Egger** ab 25.04.2026 Kandidat Beauftragter für Jugendarbeit

Fusionierung: **SV Horn-Tübach** wird im Jahr 2026 mit dem SV Steinach fusionieren und sie werden sich dem Samariterverband St. Gallen FL anschliessen

Wahlen

Vorstand; **Sarina Könitzer**, Beauftragte für Jugendarbeit Thurgau und Schaffhausen

Revisionsstelle

Natalija Küster (bisher) 3 Jahre

Adnan Schai (bisher) 3 Jahre

Roland Hugentobler (neu) 3 Jahre

Text; Hansjörg Steffen

OVKW 2026 in Müllheim

Ehrungen an der OVKW

Andrea Könitzer und **Josef Wolf** haben ihre Ausbildung als Instruktor erfolgreich abgeschlossen. Beide sind bereits im Einsatz. Herzliche Gratulation und viel Freude in diesem neuen anspruchsvollen Amt.

Mutationen 2026

Losey Marie-Claude, Samariter an der Murg
Rücktritt als Samariterlehrerin

Haas Doris, Samariter an der Murg, Rücktritt
als Samariterlehrerin

Hauser Fabian, Samariter am Rhy, Rücktritt als
First Aid Instruktor 2 BLS AED Instruktor

Kobel Kurt, SV Weinfelden, Rücktritt als Samariterlehrer, First Aid Instruktor 1 & 2, BLS AED Instruktor

Holenstein Claudia, SV Märstetten, Rücktritt als Samariterlehrerin

Debrunner Roswitha, SV Lustdorf-Thundorf, Rücktritt als Samariterlehrerin, First Aid Instruktor 1 & 2, BLS AED Instruktor

Steiner Marina, SV Lustdorf Thundorf, Rücktritt als Samariterlehrerin



Fotos; Hansjörg Steffen, Kommunikation

Mutationen

Rücktritt: Martin Küster, Vizepräsident

Rücktritt: Brigitte Görner, Revisorin

Rücktritt: Tanya Bauer, Vereinscoach

Rücktritt: Claudia Meier, AV-Abgeordnete

Auflösung: SV Lustdorf-Thundorf

Mutation: **Thomas Inauen**, Beauftragter für Jugendarbeit, ab 25.04.2026 Vizepräsident

Bauer Tanya, SV Romanshorn Rücktritt als Coach

Der Samariterverband Thurgau bedankt sich bei allen für alles, was sie für die Samariter gemacht haben und wünscht für die Zukunft alles Gute.

Abschluss 2025

Müller Nikolas, SV Frauenfeld Samariterlehrer, First Aid Instruktor 1 & 2

Winter Frederik, SV Frauenfeld, Samariterlehrer, First Aid Instruktor 1 & 2

Mathis Celine, SV Aadorf, Samariterlehrerin, First Aid Instruktor 1 & 2

Mullis Nina, SV Aadorf, First Aid Instruktor 1

Blättler-Battisti Leandra, SV Erlen und Umgebung, Samariterlehrerin

Der Samariterverband Thurgau gratuliert herzlich zu den bestandenen Abschlüssen und wünscht viel Freude in den neuen Tätigkeiten.

Ehrungen

10 Jahre Samariterlehrer

Könitzer Andrea,	SV Aadorf
Näf Jasmin,	SV Dussnang Oberwangen
Rohr Nadja,	SV Hauptwil
Schmucki Stefan,	Samariter an der Murg

15 Jahre Samariterlehrer

Reichmann Sabine,	SV Frauenfeld
-------------------	---------------

25 Jahre Samariterlehrer

Bauer Tanya,	SV Romanshorn
Haueter-Zeller,	Christine, SV Arbon
Hungerbühler Char.,	SV Müllheim und Umg.
Jetzer Iris,	SV Müllheim und Umgebung
Ruder Kathrin	SV Bischofszell

35 Jahre Samariterlehrer

Weber Irene,	SV Samariter am Rhy
--------------	---------------------

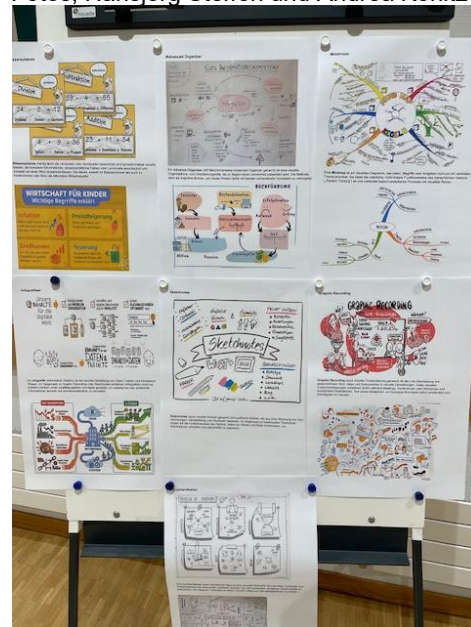
Der Samariterverband gratuliert allen herzlich zu diesem Jubiläum und wünscht weiterhin viel Spass und Freude und gute Ideen für weitere viele Jahre.

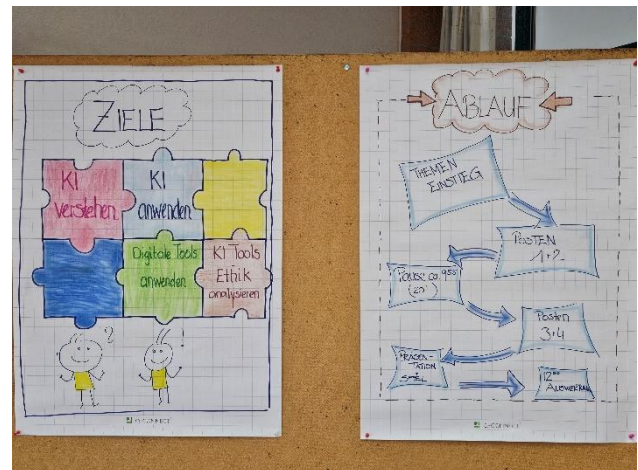
OVKW 2026 Kurzzusammenfassung

Programm

- 1 Klasse Digital unterwegs mit KI
- 2 Klasse Unterrichtsplanung
- 3 Klasse Sketchnotes und Visualisierung

Fotos: Hansjörg Steffen und Andrea Könitzer





Ehrenmitglied von Samariter Schweiz

An der Abgeordnetenversammlung von Samariter Schweiz vom 20. Juni 2026 wurde Ursula Forrer für ihr langjähriges und engagiertes Wirken im Zentralvorstand zum Ehrenmitglied von Samariter Schweiz ernannt.

Mit dieser Auszeichnung würdigt Samariter Schweiz ihren grossen Einsatz und ihre wertvollen Verdienste zugunsten des Samariterwesens. Über viele Jahre hinweg hat Ursula Forrer die Entwicklung der Organisation mitgeprägt und sich mit grossem Engagement für die Anliegen der Samariterinnen und Samariter eingesetzt.

Der Samariterverband Thurgau gratuliert Ursula Forrer herzlich zu dieser verdienten Ehrung und bedankt sich für ihre wertvolle Arbeit.

Text und Foto; Nicole Schwendener



Abgeordneten Versammlung Samariter Schweiz

Die Abgeordneten des Samariterverbandes Thurgau nahmen am Samstag, 20. Juni 2026, an der Abgeordnetenversammlung von Samariter Schweiz teil.

Gemeinsam genossen wir zunächst ein feines Frühstück in Küssnacht, bevor die Reise weiter nach Schwyz führte. Die Abgeordnetenversammlung verlief reibungslos und in angenehmer Atmosphäre.

Mittlerweile ist es schon zur Tradition geworden, dass die Thurgauer Delegation den Heimweg mit einem kleinen Einkauf oder einem besonderen Zwischenstopp abrundet. In diesem Jahr empfahl uns der Gemeindepräsident von Schwyz einen Besuch bei der Schokoladenfabrik Felchlin. Diesen Tipp liessen wir uns nicht entgehen und deckten uns mit feinen Schokoladenspezialitäten ein.

Bestens mit Schokolade versorgt, brachte uns unser Fahrer Dominic Beck sicher zurück nach Hause. Die gute Stimmung begleitete uns während der ganzen Reise. Mit dem Ohrwurm «Oben gute Laune, unten gute Laune ...» verabschiedeten sich die Thurgauer Abgeordneten schliesslich in Frauenfeld und blickten auf einen gelungenen Tag zurück.

Text und Foto; Nicole Schwendener

